

# Lernwörter und geübte Diktat

## Beitrag von „Sacaste“ vom 28. November 2007 18:22

Hallo Ihr

Ich mache zum Thema Advent mit meiner Klasse das erste geübte Diktat. Nun hab ich einige Fragen dazu, da ich es bisher noch nie gemacht habe und kein Deutsch studiert hab.

Also man macht in der zweiten Klasse immer wieder geübte Diktat und als Übung davor verschieden Übungsformen. Welche gibt es denn da und wie können die Schüler zu Hause üben? Oder besser gesagt, was kann ich da auch an die Eltern weiter geben? Und wie sieht es mit Lernwörtern aus. Pick ich mir aus dem Diktat 10 Lernwörter heraus, die ich dann nochmal speziell herausgreife? Und welchen Sinn haben eigentlich Lernwörter? Bin mir einfach total unsicher wie ich vorgehen soll.

Freu mich auf eure Erfahrungen und Tipps.

Viele Grüße  
Sacaste

---

## Beitrag von „koritsi“ vom 28. November 2007 18:42

Mit Lernwörtern baust du einen stabilen Grundwortschatz auf.

---

## Beitrag von „Kiara“ vom 28. November 2007 20:55

Hallo!

Geübte Diktate habe ich früher an einer Montessori Schule geschrieben. Ich habe die Kinder das Diktat als Schleichdiktat oder Dosendiktat üben lassen.

Mittlerweile schreibe ich ungeübte Diktate. Entweder stricke ich mir einen Text um die Lernwörter, die zu einem Rechtschreibfall passen oder ich suche mir schwierige Wörter aus einem Diktat heraus und lasse die üben.

Als Übungsformen gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten, z.B. Purzelwörter, Geheimschrift, Sätze erfinden, [abschreiben](#), Partnerdiktat, Wörter mit dem PC schreiben, Wörter

nach Wortart sortieren und dann Plural aufschreiben, konjugieren oder steigern,...

Ich beschränke mich bei meinen Lernwörter meist auf 4 Übungen, die am Anfang des Schuljahres eingeführt werden. Die Kinder werden dann nicht verwirrt und du musst nicht so viel erklären.

Viel Erfolg!

Liebe Grüße Kiara

---

## **Beitrag von „klosterfee“ vom 29. November 2007 08:05**

Du musst nicht unbedingt ein ganzes Diktat einüben. Es reicht, wenn du bestimmte Wörter üben lässt und "einen Text um die Lernwörter strickst", wie es Kiara so schön formuliert hat.

Kannst du das Buch "Neue Wege in der Rechtschreibdidaktik" von Horst Fröhler? (froehler.at) Da ist der genaue Weg zum Einstudieren von Lernwörtern erklärt. Ich kann das Buch sehr empfehlen.

Hier mal die Kurzfassung:

Die neuen LW werden an Tag 1-2-4 in der Woche eingeübt.

z.B. Mo-Di-Do oder Di-Mi-Fr oder Mi-Do-Mo

Der 3. Tag ist der "Rasttag". Da sollen sich die Informationen im Gehirn setzen. An diesem Tag werden die Lernwörter weder geschrieben, noch im Unterricht erwähnt, noch eine Hausaufgabe dazu aufgegeben.

An dem Tag hast du Zeit für andere Dinge.

Tag 1:

Schritt 1: Lernwörter werden einzeln vorgestellt und im Lehrer-Schülergespräch besprochen (Bedeutung des Wortes, Stolperstellen...) oder Kinder lesen einen Text, in dem die LW unterstrichen sind. Wörter werden gemeinsam besprochen.

Schritt 2: offener Unterricht-Stationenlernen-Wörter werden auf unterschiedliche Weise erarbeitet (an jeder Station etwa 2-3 LW); erarbeitete LW werden auf dem Arbeitsblatt eingetragen.

Schritt 3: LW werden UNVERÄNDERT in einem Lückentext ergänzt, damit sie mit ihrer Bedeutung abgespeichert werden. z.B. LW gehen - Die Kinder gehen zur Schule. Und nicht: Das Kind geht zur Schule.

Schritt 4: Hausaufgabe - jedes Wort wird 3-5 mal geschrieben; dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt z.B. als Kreis oder Dreieck angeordnet, immer kleiner werdend... und jedes Wort in einer anderen Farbe

Tag 2:

Schritt 1: Kurzübung - z.B. Dikat

Schritt 2: Hausaufgabe wie Tag 1

Tag 3: Rasttag

Tag 4: wieder Kurzübung

Danach folgen immer mal wieder Stichproben, z.B. tägliches 5-Minuten-Diktat.

Der Tag der Einübung ist sehr zeitintensiv. Aber es lohnt sich. Vielleicht ist es ja ein Weg für dich und deine Kinder.

Klosterfee

---

### **Beitrag von „julia242“ vom 13. Januar 2008 15:10**

hat mir jmd von euch einen literaturtipp zum thema lernwörter / geübte diktate?

kein theoretisches sondern ein praktisches buch bitte... 